



Jodler und lustige «Wöschwyber»

Bremgarten

Im Casino fand der traditionelle «Berner Abe» des Trachtenchors statt.

dino nodari

Im Bremgartner Casino fand der erste «Berner Abe» dieses Jahres statt. Der traditionelle Anlass des Trachtenchores wurde zur unjubilanten Veranstaltung – nicht nur für Heimwehberner.

«Der «Berner Abe» ist sicherlich jeweils der Höhepunkt unseres Vereins», erklärt der Präsident des Trachtenchores, Anton Zeltner. Vor nunmehr 74 Jahren haben einige Heimwehberner den Berner Trachtenchor Bremgarten gegründet. Auch heute noch sind rund die Hälfte der 30 Mitglieder waschechte Berner. «Das ist jedoch keine Bedingung, um aufgenommen zu werden. Schliesslich ist sogar der Präsident ein Solothurner», lacht Anton Zeltner. Nebst dem traditionellen «Berner Abe» im Casino betreibt der Verein jeweils eine Beiz am Christchindlimärt in Bremgarten, tritt bei verschiedenen volkstümlichen Anlässen und in den Altersheimen der Region auf.

Überraschungseinlagen

Die Liedervorträge im ersten Teil des Berner Abends am Samstag wurden durch zwei Überraschungseinlagen des Trachtenchores ergänzt. Einerseits sangen Heidi Gehrig, Marlies Frei und Ernst Baumann, unterstützt von Marcel Zimmerli und seiner Handorgel, das Lied «Troschb». Andererseits sorgten die Damen des Trachtenchores mit ihrer «Wöschwyber»-Vorstellung für allgemeine Heiterkeit und ein schunkelndes Publikum. Dieses zeigte sich ob dem Dargebotenen begeistert und forderte eine Zugabe. Unter den vorgetragenen Liedern befand sich auch «Spät-Summer». Das von der Dirigentin Vreni Sutter geschriebene Lied trug der Trachtenchor auch schon am Eidgenössischen Jodlerfest in Aarau vor.

Im Lustspiel «Verwütscht und innegheit», das im zweiten Teil aufgeführt wurde, will Schlossermeister Gröbli (Dölf Wyler) in aller Ruhe seinen 60. Geburtstag feiern. Bei dieser Gelegenheit möchte er auch gleich noch seine Tochter (Fränzi Kohler) mit einem reichen Bauernsohn verloben. Doch da hat Grobian Gröbli die Rechnung ohne seine Tochter gemacht, denn die hat sich längst anderweitig verliebt und will partout nichts von den Plänen des Vaters wissen. Ein unerwartetes Ereignis führt zu allerhand Durcheinander und Missverständnissen.

Zum 32. Mal Regie geführt